

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 113.

Samstag den 17. Mai 1873.

(211—2)

Nr. 3360.

## Rundmachung.

Für das Jahr 1873 sind fünf Friedrich Sigmund Freiherr von Schwizensche Stiftungspräbenden, jede mit Einhundert sechsundzwanzig (126) Gulden, für arme Witwen und Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Taufscheine und Dürftigkeitszeugnisse oder im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche

bis Ende dieses Monats bei der k. k. Landesregierung für Krain einzubringen.

Laibach, am 7. Mai 1873.  
k. k. Landesregierung für Krain.

(208—2)

Nr. 3211.

## Rundmachung.

Zur Besetzung der zwölf Widmungsplätze im Reinertrage von je 39 fl. 90 kr. ö. W., welche infolge Bestimmung des laibacher Frauenvereines aus den Interessen der durch patriotische Sammlungen eingeflossenen Gelder alljährlich am 18ten August als dem glorreichen Geburtsfeste Sr. k. und k. Apostolischen Majestät:

a. an im letzten Feldzuge verwundete und invalid gewordene Soldaten der vaterländischen Truppenkörper vom Feldwebel respect. Oberjägerabwärts zu vertheilen sind, wobei  
b. in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber ganz oder theilweise arme

Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch krainischen Truppen, welche den Feldzug 1866 mitgemacht haben, und endlich

c. in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Witwen und Waisen ganz oder theilweise dürftige ausgebiente Soldaten der gedachten Truppenkörper bedacht werden sollen, wird hiemit der Conkurs ausgeschrieben.

Ad a. Die Bewerbungsgesuche der zum Genusse dieser Widmung zunächst berufenen, im letzten Feldzuge verwundeten und invalid gewordenen Soldaten obiger Truppenkörper haben zu enthalten:

1. den Taufschein,
2. den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste im letzten Feldzuge durch Militärabschied, Patentinvalidenurkunde u. dgl.
3. den Beweis, daß der Bewerber in Kriegsdiensten im letzten Feldzuge verwundet und invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität,
4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist,
5. das pfarrämtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau anzugeben ist, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Ad b. Die nach diesen zunächst zum Genusse der Widmungsplätze berufenen Witwen und Waisen von vaterländischen krainischen Truppen welche den Feldzug des Jahres 1866 mitgemacht haben, haben:

1. außer dem Taufscheine des Ehegatten, beziehungsweise Vaters, den Trauungschein, beziehungsweise Taufschein der Bewerber,

2. den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater geleisteten österreichischen Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866, den Todenschein und falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und infolge der Verwundung gestorben ist, auch darüber die thunliche Nachweisung beizubringen,

3. anzugeben die Anzahl der hinterlassenen, unversorgten Kinder und

4. das pfarrämtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugnis dem Gesuche beizuschließen.

Ad c. Die ferner zum Bezuge dieser Widmung berufenen ausgebienten Soldaten haben nebst dem Taufscheine und dem Beweise der in obigen Truppenkörpern geleisteten k. k. Militärdienste die sub 4 und 5 ad a vorgeschriebenen Familien- und Vermögensverhältnisse nachzuweisen.

Die diesfälligen, nach dem h. Finanzministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Bewerber seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis Ende Juni l. J.

an das k. k. Landespräsidium für Krain gelangen zu machen.

Laibach, am 27. April 1873.

Der k. k. Landespräsident:

Alexander Graf Auersperg m. p.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 113.

(1134—1)

Nr. 6484.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Dezember 1872, Z. 20 522, bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 5. Dezember 1872, Z. 20 522, auf den 3. Mai und 4. Juni 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Lorenz Beslay gehörigen Realität Einlage-Nr. 107 ad St. Weit, Urb.-Nr. 144<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Urb.-Nr. 154<sup>2</sup>/<sub>4</sub> ad D. R. D. Commenda Laibach peto. 115 fl. 76 kr. c. s. c. mit dem für abhalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

5. Juli l. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung der obigen Realitäten sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogenen Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Laibach, am 25. April 1873.

(1126—1)

Nr. 6767.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 9ten Dezember 1872, Z. 20.396, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte hiermit bekannt gemacht:

Es werden über das von dem Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 9. Dezember 1872, Z. 20.396, auf den 3. Mai und 4. Juni 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Johann Novak gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 21 ad Weinegg und Urb.-Nr. 137 ad Zobelberg peto. 58 fl. 86<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

5. Juli l. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feil-

bietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. April 1873.

(1072—1)

Nr. 5329.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 31. Jänner 1873, Z. 913, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit der Executin gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 31. Jänner 1873, Z. 913, auf den 26. April und 28. Mai 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der der Maria Marz gehörigen Realität Urb.-Nr. 6 ad Kastenbrunn peto. 47 fl. 8 kr. und 18 fl. 46 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

28. Juni l. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. April 1873.

(1187—3)

Nr. 1358.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Bulove von Vimol die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 41 vorkommenden, auf Namen Jakob Bulove vergewährten und von Maria Bulove von Vimol im Licitationswege erstandenen Realität wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen auf den

25. Mai l. J., früh 9 Uhr hiergerichts, auf Gefahr und Kosten der Maria Bulove und mit dem

Bemerkten angeordnet, daß bei dieser Feilbietung die gedachte Realität um den wie immer gearteten Meistbot wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. März 1873.

(1169—3)

Nr. 1424.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es seien der erste und zweite Termin zur exec. Feilbietung der Realitäten des Johann Bilar jun. von Padob peto. dem Matthäus Lesar von Grahovo noch schuldiger 40 fl. c. s. c. einverständlich übergangen mit Verbehalten des dritten Termins am

29. Mai l. J.

vormittags 10 Uhr, wobei die Realitäten auch unter Schätzungswerthe pr 550 fl., 300 fl. und 1766 fl. hintangegeben werden

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten März 1873.

(1195—2)

Nr. 3040.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Koke von Gerdenschlag die executive Feilbietung der der Margarethe Mihor von Paka Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 328 fl. geschätzten Realität sub tom. II, fol. 91, ad Herrschaft Pölland bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1873,

vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den

Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. April 1873.

(1152—3)

Nr. 3939.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionsfache des Herrn Johann Baumgartner & Söhne von Laibach gegen Herrn Johann Cucel von Grafenbrunn mit Bescheid vom 13ten Februar 1873, Z. 1428, auf heute angeordneten executiven Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der

auf den

30. Mai d. J.

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten April 1873.

(1153—3)

Nr. 1771.

## Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei die Reassumierung der dem Anton Stibil von Ustja Nr. 4 gehörigen ad Haasberg tom. B, pag. 37, 167, und 513 vorkommenden, auf 2350 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen dem Blas Molar von Zgornarovan, Bezirk Laas, aus dem Vergleiche vom 4. September 1871, Z. 3932, schuldiger 130 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

4. Juni,

5. Juli und

5. August 1873,

jedesmal um 9 vormittags in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 25ten April 1873.

(971-1) Nr. 1420.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Bartlmä Dolenc, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe Katharina Dolenc um Löschung des auf Grund des Anlangens vom 12. August 1795 zugunsten des Bartlmä Dolenc bei dem im magistratischen Grundbuche sub Haus-Nr. 11 vorkommenden Hause und dem 1/3 Gemeintheile Mapp.-Nr. 289/60 in rakova jovša pränotierten Kapitals pr. 118 fl. 1 1/2 kr. und des bei dem in demselben Grundbuche sub Mapp.-Nr. 155, R.-Nr. 119 vorkommenden 1/2 Tirmauerwaldbantheile pränotierten Kapitals pr. 41 fl. 21 1/2 kr. gebeten, worüber im Sinne des § 45 des allg. Grundbuchgesetzes die Tag-satzung auf den

23. Juni 1873, vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte, anberaumt wurde.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Bartlmä Dolenc und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, wird demselben ein curator ad actum in der Person des Hof- und Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Alfons Mosche bestellt, wovon dieselben zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte hiemit verständigt werden.

Laibach, am 15. März 1873.

(1131-1) Nr. 6197.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 29sten November 1872, Z. 19.599, wird vom k. k. städtisch delegierten Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 29. November 1872, Z. 19.599, auf den 23. April und 24. Mai 1873 angeordnete ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Franz Kapus, nun der Helena Ermelini von Jgglač gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg fol. 215 sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität pcto. 20 fl. 15 kr. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

25. Juni l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. April 1873.

(999-1) Nr. 5789.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 28. November 1872, Z. 19.747, wird vom k. k. städtisch deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von dem Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 28. November 1872, Z. 19.747, auf den 19. April und 24. Mai l. J. angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Josef Skubič gehörigen Realität Urb.-Nr. 26/a, Ref.-Nr. 314/a, fol. 164, tom. II. ad Grundbuch Thurn an der Laibach pcto. 9 fl. 16 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit dem obigen Bescheide auf den

25. Juni l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. April 1873.

(927-1) Nr. 1402.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt Erben nach Andreas Repnik von St. Georgen hiemit erinnert:

Es habe Franz Kuralt von Gorenava, durch Dr. v. Wurzbach, wider dieselben das Klagsreassumierungs-gesuch pcto. aus dem Schuldscheine vom 7., intabuliert 10. November 1855 schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. sub praes. 13. März 1873, Z. 1402, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

4. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Mencinger von Krainburg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. März 1873.

(1217-1) Nr. 776.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kodier von Dulle gegen Franz Zogar von Sabotscheu wegen aus dem Urtheile vom 28. März 1870, Z. 524, schuldiger 26 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Tom. II, fol. 337, Ref.-Nr. 201 vorkommenden, zu Sabotscheu liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2275 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

25. Juni,

26. Juli und

30. August 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. März 1873.

(1215-1) Nr. 728.

**Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Petrič von Werb, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Maria Petrič verwitwet gewesenen Zilko und Universalerin des Josef Zilko von Werb, gegen Anton Furlan von Werb wegen aus dem Urtheile vom 21. Oktober 1851, Z. 5933, schuldiger 162 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Ref.-Nr. 4 vorkommenden, zu Werb liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4195 fl. 58 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungs-tag-satzung im Reassumierungswege auf den

28. Juni 1873,

vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. Februar 1873.

(902-1) Nr. 3125.

**Erinnerung.**

Vom k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Valentin Zager von Laibach durch Dr. Mosche gegen Katharina Zollner und Primus Sellan, deren Erben und Rechtsnachfolger, durch einen aufzustellenden curator ad actum, sub praes. 21sten Februar 1873, Z. 3125, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche ad D. D. R. Com-menda Laibach sub Urb.-Nr. 343 1/2 mit Urtheil vom 8. August 1823 haftenden Sakpost per 40 fl. f. A. und Löschung derselben hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den

4. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda, Advocat, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. städtisch-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. März 1873.

(928-1) Nr. 1403.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt Erben nach Andreas Repnik von St. Georgen hiemit erinnert:

Es habe Franz Kuralt von Gorenava, durch Dr. v. Wurzbach, wider dieselben das Klagsreassumierungs-gesuch pcto. aus dem Schuldscheine vom 24. Oktober, intabuliert 10. November 1855 schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 13ten März 1873, Z. 1403, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

4. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Mencinger von Krainburg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. März 1873.

(1216-1) Nr. 769.

**Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Verbie von Franzdorf gegen Franz Zogar von Sabotscheu wegen aus dem Vergleiche vom 11. Februar 1871, Z. 405, schuldiger 36 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 373, Ref.-Nr. 201 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2275 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungs-Tag-satzung im Reassumierungswege auf den

25. Juni 1873,

vormittags um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. März 1873.

(1073-1) Nr. 5877.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 21. November 1872, Z. 19.229, wird vom k. k. städtisch deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 21. November 1872, Z. 19.229, auf den 23. April und 24. Mai 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Jakob Bacha gehörigen Realität tom. II, fol. 17, Urb.-Nr. 62, Ref.-Nr. 41 pcto. 29 fl. 74 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

25. Juni l. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. April 1873

(874-1) Nr. 2494.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Franziska Zupančič vulgo Mubijova aus Lees, Bez. Radmannsdorf, bekannt gemacht:

Es habe wider sie Franz Orelak aus Laibach unter dem 11. Februar 1873, Z. 2494, die Klage auf Zahlung des Saldo-Betrages per 41 fl. 33 kr. f. A. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tag-satzung auf den

4. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 18 der A. h. Entschlie-fung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und derselben Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt worden ist.

Dessen wird die Beklagte zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder in-zwischen dem curator ad actum ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten möge, widrigens sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

R. k. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. März 1873.

(673-3) Nr. 415.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekannt wo befindlichen Ras-par Gradic und Johann Bahar von St. Cantian und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es haben wider dieselben Johann Kalčić von Vinca und Anton Jančovič von Dretze die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung mehrerer auf den im Grundbuche Pletterjach sub Urb.-Nr. 305/8 und Urb.-Nr. 305/a vorkommenden Realitäten haftenden Tabularforderungen sub praes. 20. Jänner l. J., Z. 415, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

3. Juni l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Norman von Dobroslava als curator ad actum aufgestellt wurde.

Es werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zur Tag-satzung zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. Jänner 1873.

Wir empfehlen zum Beginne der Bauzeit unsern vorzüglichsten

**Hydraulischen Kalk  
Steinbrücker Natur-Cement  
Feuerfesten Ziegel**

dto. Quarzsand  
dto. plastischen Thon  
dto. Chamotte,

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (466-12)

**Steinbrücker Cement-Fabrik Steinbrück**  
in Steiermark.

Lager bei Herrn **Simon Pessiack** in Laibach.

# Wohnungen

in Wien à 2 bis 10 fl. per Tag für Besucher der **Weltausstellung** bestellt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313. (811-7)

# Sommerwohnungen

Zwei schöne möblierte Sommerwohnungen mit einem prachtvollen Sitzgarten sind über die Sommerzeit billiger zu vermieten in dem romantischen **Woräntcher-Thale**. Auf Wunsch kann der Miethpartei auch gute Hausmannskost abgegeben werden. Auskunft ertheilt aus besonderer Gefälligkeit Herr **Michael Rastner** in Laibach.

# Nachricht.

Die heutige **Mahd der Koren'schen Prula-Wiese** ist entweder ganz, halb oder in 4 Theilen gegen billigen Preis zu verpachten. (1193-3)

Das Nähere erfährt man bei der **Eigenthümerin Polanavorstadt Nr. 66**.

(1198-1) Nr. 2222.

# Edict.

Der diesgerichtliche Bescheid vom heutigen Tage und gleichen Numero, womit bei dem im magistratischen Grundbuche sub Consc.-Nr. 60 vorkommenden, zu Laibach in der Polanavorstadt gelegenen Hause die Einverleibung der Löschung der nachstehenden Satzposten, als:

1. auf Grund des Todtenscheines vom 31. März 1873 des für Franz Pauschel unter der Ord.-Z. 1 aus dem Uebergabvertrage vom 16. Februar 1856 zur Sicherstellung der Lebens- und Unterhaltsrechte;

2. auf Grund der Quittung vom 29. April 1866 des für Juliana und Margaretha Rosmann unter der Ord.-Z. 1 zur Sicherstellung der Forderungen à pr. 20 fl. c. s. c. und

3. auf Grund der Quittung vom 15. November 1870 des für Felix Pauschel unter der Ord.-Z. 6 aus dem Schuldscheine vom 18. März 1867 zur Sicherstellung der Forderung von 344 fl. 99 kr. c. s. c. haftenden Pfandrechtes — bewilliget wurde, wird dem für die unbekannt wo befindlichen Erben des Franz Pauschel, dann für Juliana und Margaretha Rosmann und für Felix Pauschel in der Person des Herrn Advocaten Dr. Munda aufgestellten curator ad actum zugestellt, und werden hievon die Betheiligten zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget.  
Laibach, am 22. April 1873.

(1211-1) Nr. 2232.

# Edict.

Den Erben nach Katharina Schlechter wird zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit bekannt gegeben:

Es sei mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom heutigen Tage und gleicher Zahl auf Grund der Quittung vom 1. Mai 1872 die Einverleibung der Löschung des für Maria und Katharina Schlechter unter der Ord.-Z. 1, 2, 4, aus dem Testamente vom 11. August 1807 und der Abhandlung vom 14. Jänner 1811 zur Sicherstellung der Forderungen à pr. 402 fl. 5¼ kr. C. M., und aus dem Vertrage vom 30. April 1839 zur Sicherstellung der Forderungen à pr. 824 fl. C. M., zusammen pr. 1648 fl. 42½ kr. C. M. c. s. c., und endlich aus dem Schuldscheine vom 31. Jänner 1868 zur Sicherstellung der Forderung für jede mit 1541 fl. 74 kr., zusammen mit 3083 fl. 48 kr. c. s. c., haftenden Pfandrechtes bei der im Grundbuche der Gilt Neuwelt und Jamnigshof sub Urb.-Nr. 139 und Rectf.-Nr. 30 vorkommenden, in der Kapuzinervorstadt sub Consc.-Nr. 46 gelegenen Hausrealität bewilliget und hievon der für den Verlaß der Katharina Schlechter aufgestellte curator ad actum Herr Dr. Alfons Mosché verständiget worden.  
Laibach, am 22. April 1873.

(1079-3) Nr. 3871.

# Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Jakotnik von Sello gehörigen, gerichtlich auf 2506 fl. geschätzten, im Grundbuche des D.-R.-D.-Commenda Laibach tom. I, fol. 174, Urb.-Nr. 81 vorkommenden Realität pcto. 105 fl. 31¼ kr. resp. des Restes bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Juni,  
die zweite auf den  
12. Juli  
und die dritte auf den  
13. August 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 15. April 1873.

# Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.  
Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

# Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alle Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.  
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.

# Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.  
Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.  
Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoi, Apoth.	Görz: A. Seppenhofer.	Marburg: F. Kolletzig.
Cilli: Karl Krisper.	Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth.	Neumarkt: C. Mally.
Fr. Rauscher, Apoth.	Klagenfurt: C. Clementschitsch.	Rudolfswertl: J. Bergmann.
Canale: A. Bortoluzzi.	Krainburg: Seb. Schanigg, Ap.	Villach: Math. Fürst.
Cormons: E. Codolino, Apoth.	Görz: A. Franzoni.	J. E. Plesnitzer.
Görz: A. Franzoni.	Lussin piccolo: Pietro Orlandos.	Wippach: Anton Déperis.
„ C. Zanetti.		(1140-2)

(1069-3) Nr. 3768. (1061-3) Nr. 1327.

# Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kozlevcar von Stranekavas die exec. Versteigerung der dem Johann Savornik von Dohje gehörigen, gerichtlich auf 2387 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 99, Einl.-Nr. 24 ad Altendorf vorkommenden Realität pcto. 70 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,  
die zweite auf den  
5. Juli

und die dritte auf den  
6. August 1873,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 15. April 1873.

(1160-3) Nr. 1882.

# Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Jakuc unbekanntem Daseins und Aufenthaltes und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franziska Kette von Wippach Nr. 159 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der auf Namen des Anton Jakuc ad Herrschaft Wippach tom. XVII, pagina 83, Parz.-Nr. 238 vergewährten Hausrealität, nad jamo genannt, sub praes. 3. Mai 1873, Z. 1822, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

5. Juni 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Vidrich von Wippach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desßen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwäler zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten Mai 1873.

# Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Monka von Tirna die exec. Feilbietung der dem Johann Hribouzel von Podbukaje gehörigen, gerichtlich auf 1056 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 108, Rectf.-Nr. 63 ad Herrschaft Egob von Podpetic bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,  
die zweite auf den  
4. Juli

und die dritte auf den  
5. August 1873,  
jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Littai, am 21. März 1873.

(1056-3) Nr. 1561.

# Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Blazic von Schwarzberg durch Herrn Dr. Joza von Wippach gegen Stefan Krašna von Budanje Nr. 78 wegen aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1862, Z. 2502, schuldiger 81 fl. 77 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg tom. 6, pag. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 505 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

6. Juni,  
8. Juli und  
8. August 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. April 1873.

### Bestkegelscheiben.

Von Sonntag den 18. bis Montag den 20. d. M. 9 Uhr abends findet im Gasthausgarten des Mariacher, ehemals „weisses Lamm“, im Rogel'schen Hause Ecke der Triesterstraße Nr. 58 ein Bestkegelscheibenfest statt, wobei Beste mit 3, 2 und 1 l. l. Dukaten in Gold, dann 4, 3 und 2 Silbergulden gewonnen werden können.

Der Reinertrag wird zum Besten der laibacher freiwilligen Feuerwehr zur Anschaffung eines Mannschaftswagens verwendet.

Freunde der freiwilligen Feuerwehr und des Kegelscheibens werden hierzu freundlichst eingeladen. (1230)

### Zur Weltausstellung gehen am 17., 21. und 31. Mai l. J. Extrazüge

zu ermäßigten Preisen um 2 Uhr 55 Minuten nachmittags von Laibach nach Wien ab. Wohnungs-, Ausstellungs- und Vergnügungskarten auf die Dauer von vier Tagen für 1 Person à 21 fl., für 2 Personen à 29 fl. und für 3 Personen à 37 fl. werden ausgegeben im Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz Nr. 313. (1227-1)

### Das Annoncen-Bureau

in Laibach, Hauptplatz 313, führt Vormerkungen über zu verkaufende Häuser in und außer Laibach, erledigte Dienstplätze, aufzunehmende Dienstleute, besorgt Pränumerationen und Inserate auf und in alle Journale Oesterreich-Ungarns. (1228-1)

### Realität

1/2 Wegstunde von Laibach entfernt, an der Triesterstraße gelegen, mit hochem Wohnhause, Pferde- und Hornviehstallungen, großem Obstgarten und Aekern ist zu verkaufen. (1231-1)

Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313.

### Jahreswohnung

im Hause Nr. 37 zu Bischofslack in Oberkrain an der Kr. Rudolfsbahn, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kabinets, 1 Gewölb, 1 Magazin, ist entweder im ganzen oder an zwei Parteien sogleich zu vermieten. Anträge übernimmt der Eigenthümer Josef Raiba, in Bischofslack. (1213-2)

### Größtes bis jetzt in Laibach dagewesenes Lager von anerkannt besten Nähmaschinen



### Gegen Hochwasser.

Jenen Herren Wasserradbefizitern, die bei Hochwasser und bei kleinem Wasserstande nicht, oder nur mangelhaft arbeiten können, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich diesem Uebelstande gründlich und gänzlich abhelfen kann und ihnen auf Grund meiner anzubringenden Vorrichtung jede Garantie biete, um in der Folge bei jedem (dem größten, mittleren als auch kleinsten) Wasserstande ohne Anstände mit gleichen Effecten arbeiten zu können. Achtungsvoll (1083-5) P. C. Emich, Ingenieur u. Maschinenbauer in Laibach Neuermarkt Nr. 171.

### Ein Comptoirist

wird in einem größeren Etablissement nächst Laibach aufgenommen. Gute Bezahlung, solide Behandlung und gute Kost wird garantiert. (1105-2)

Offerte übernimmt das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313.



### Die Mahlmühle

sub Nr. 57 in Wocheiner-Vellach, Bezirk Radmannsdorf in Oberkrain, 1 1/2 Wegstunden von der Kronprinz Rudolfsbahn entfernt gelegen, wasserreich, sammt Brettersägemühle und Acker wird billig verkauft. Anträge übernimmt der Eigenthümer (1226-1) Josef Mrak.

### Haus und Garten.

In der Polana-Vorstadt, Kapitelgasse, ist das zwei Stock hohe große Zinshaus Nr. 16 sammt Viehstall und Gartenantheil zu verkaufen. Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313. (1099-3)

aus den ältesten und renommiertesten Fabriken Amerikas und Europas einzig und allein bei Gefertigten.

Auch auf Ratenzahlungen, jedoch gegen entsprechende Sicherstellung. Preise billiger wie überall, denn es war stets mein Motto: „Kleiner Profit und großer Absatz.“

Unterricht gratis. Garantie reell. Beste Maschinen-Soide, Garne, Nadeln, Oele, Hilfsapparate etc. etc. sind bei mir stets billigst zu haben.

Auswärts nehmen auch Aufträge meine Agenten, die Herren J. Globočnik und M. Griwitz bereitwilligst entgegen.

Bitte wie bisher um recht zahlreichen Zuspruch, danke gleichzeitig für das mir bis nun so großartig zutheil gewordene Vertrauen und werde bestrebt sein, die Gunst des p. t. Publicums durch solid prompte Bedienung auch stets zu erhalten.

Hochachtungsvoll Franz Detter,

Gewölbe: Judengasse 231. Wohnung und Warenlager: Herren-gasse Nr. 215. (954-3)

## POHL & SUPAN

Laibach (1229-1)

(Wienerstrasse, Grumnig'sches Haus, ehemals Gustav Stedry) empfehlen einem p. t. geehrten Publicum ihr frischassortiertes Spezerei-, Material- und Farbwaren-Lager unter Zusicherung der sorgfältigsten Bedienung und möglichst billiger Preise.

Hauptplatz, Schneidergasse.

### Aldolf Eberl,

Schriftenmahler, Lackierer, Anstreicher

### Oelfarben - Geschäft

ist nicht zu verwechseln mit der Firma M. Eberl, Franziskanergasse.

Hauptplatz, Schneidergasse.

## „PATRIA“

gegenseitige Lebensversicherungsbank in Wien.

Wir beehren uns hiermit zur Kenntnis zu bringen, dass die

### Hauptagentur für Krain

von Herrn Kollmann mit dem heutigen Tage an Herrn

### Franz Detter in Laibach

übergegangen ist, und ersuchen unter einem das p. t. Publicum, sich in allen Versicherungs Angelegenheiten der Bank „Patria“ für das Herzogthum Krain an den letztgenannten Herrn wenden zu wollen.

Wien, am 18. April 1873.

Das Directorium.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir die gegenseitige Lebens-Versicherungsbank „Patria“ in Wien, welche bekanntlich, da sie den gesammten Gewinn ihrer versicherten Mitgliedern als Dividende wieder zurückgewährt, die allerbilligsten Beiträge (Prämien) berechnet, dem Wohlwollen des geehrten Publicums bestens zu empfehlen.

Ich werde mich bestreben, durch prompte und unentgeltliche Auskunftsertheilung über die verschiedenen Versicherungsarten der Bank, als auch durch persönliche Mitwirkung bei Verfassung der bezüglichen Versicherungs-Anträge den Eintritt neuer Versicherungswerber in jeder Weise zu erleichtern.

Laibach, am 1. Mai 1873.

### Die Haupt-Agentur

der gegenseitigen Lebensversicherungsbank „Patria“ für Krain.

Franz Detter,

Comptoir und größtes Nähmaschinen-Lager: Obere Gradischa-Vorstadt Nr. 27, vis-à-vis dem Nonnenkloster.

Agenten werden unter vortheilhaften Bedingungen acceptirt. Auch wird daselbst ein Praktikant mit guten Zeugnissen sogleich aufgenommen.

## Mund- und Zahn-Präparate

des Dozenten Dr. Tanzer in Graz.

Mitglied der med. Facultät und t. t. geolog. Reichsanstalt in Wien und priv. Zahnarzt.

1. Antiseptikon-Mundwasser, vorzüglich wirksam gegen Zahn- und Zahnfleischfäulnis, Zahnfleischreiterung und jeden üblen Geruch des Mundes; ist auch als Ausspülmittel nach dem Speisen in diesen distinguirten Kreisen sehr beliebt und auch als Schutzmittel gegen Contagien-Einathmen sehr empfehlenswerth.

2. Pulcherin in Form von Pulver und Pasta, reinigt die Zähne gründlich und erhält sie in ihrer natürlichen Schönheit und Glätte, und kann in jedem Alter mit Nutzen gebraucht werden.

Beide Präparate sind aus vegetabilischen, absolut unschädlichen Mitteln nach vielfähriger Combination und Erfahrung vom Gefertigten zusammengestellt, selbst bereitet und durch die erfreulichsten Resultate erprobt. (1233)

Preise: à Flacon Antiseptikon-Mundwasser fl. 1.—  
à Dose Pulcherin-Pasta „ 1.—  
à Päckchen „ „ „ 35  
à Schachtel „ Pulver „ 1.—

Zu beziehen in Laibach bei den Herren E. Mahr und Apotheker Birschitz, in Laak Apotheker Fabiani, Schaanigg in Krainburg und Rauserer in Cilli. Hauptdepot in Graz bei Dr. Tanzer.

Gleichzeitig nehme ich hiebei Abschied von meinen laibacher p. t. Patienten und danke, sehr geschmeichelt für das bewährte große Vertrauen und den zahlreichen Zuspruch, mit der Versicherung, daß ich jeden Herbst und Frühjahr, „aber immer auf 4 Wochen, wie jetzt“, dahin kommen werde. Dr. Tanzer.

Hackländer's Deutsche Romanbibliothek Nr. 8 kam soeben zur Versendung (1121)